

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses Nr. 1/09
am Dienstag, 01.12.2009 ab 17.00 Uhr,
in der Grundschule Alt-Wetter (Bergschule),
Untergeschoss „Offener Ganztage“,
Bergstr. 23, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind

- | | |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) als Vorsitzende | Frau Wolf-Labrenz |
| b) die Ausschussmitglieder | Frau Stich
Frau Buchholz
Herr Zinn
Herr Beckmann
Frau Heise, stellv. AM
Frau Müller
Frau Gerlach
Herr Strümper
Frau Lange, stellv. AM
Frau Haag
Frau Haltaufderheide
Frau Steinhauer
Frau Struck
Herr Schäfer |
| c) als Schriftführerin | Frau Sabel, FD 2/1 |
| d) von der Verwaltung | Bürgermeister Herr Hasenberg
Herr Dr. Thier, FBL 2 |
| e) als Gäste | Herr Müller-Espey, Kulturzentrum Lichtburg e.V. |

Die Ausschussmitglieder Frau Benscheid und Herr Stahl nehmen an der Sitzung nicht teil.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 17.00 Uhr. Von 18.32 bis 18.40 Uhr wird die öffentliche Sitzung für eine Pause unterbrochen. Die öffentliche Sitzung endet um 19.47 Uhr. Von 19.47 Uhr bis 19.52 Uhr wird die Sitzung für eine Pause unterbrochen. Die nichtöffentliche Sitzung beginnt um 19.52 Uhr und endet um 20.35 Uhr.

AV Frau Wolf-Labrenz begrüßt die anwesenden Gäste und Ausschussmitglieder. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Diese Niederschrift umfasst 21 Seiten und 10 Anlagen.

Wolf-Labrenz
Ausschussvorsitzende


Sabel
Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

SKA 1/09 - 1 - 01.12.2009

Bestellung von Schriftführern entsprechend § 52 Abs. 1 GO NRW

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Frau Sabel, Herrn Lehmann und Frau Borg zu Schriftführern des Schul- und Kulturausschusses zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

SKA 1/09 - 2 - 01.12.2009

Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

AV Frau Wolf-Labrenz verpflichtet die nachfolgend genannten sachkundigen Bürger und sachkundigen Einwohner durch Verlesung der Verpflichtungsformel. Sie bekunden ihr Einverständnis mit der Formel durch Erheben von den Plätzen.

Frau Wolf-Labrenz
Frau Stich
Frau Buchholz
Herr Zinn
Herr Beckmann
Frau Heise
Frau Müller
Frau Gerlach
Herr Strümper
Frau Lange
Frau Haag
Frau Haltaufderheide
Frau Steinhauer
Frau Struck
Herr Schäfer

Einwohnerfragen

Die Anfrage von Frau Förster, Elternvertreterin der städt. Realschule, ob das Schreiben hinsichtlich der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft aller Wetteraner Schulen bei der Verwaltung eingegangen wäre, bejaht BM Herr Hasenberg und verweist auf den TOP 8 der Ausschusssitzung.

Frau Akbulut möchte wissen, wie bis zur Bildung des Integrationsrates der Ausländerbeirat an den schulischen Belangen beteiligt werden könnte.

Herr Maurer, Schulpflegschaftsvorsitzender der GS Esborn, hinterfragt die Bestimmung der externen Schulpraktiker, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und beschlossen werden soll. Seiner Meinung nach sollten die Schulen in der Konzeptgruppe vertreten sein.

BM Herr Hasenberg verweist auf TOP 8. Die Schulen werden laut Vorlage in der Konzeptgruppe berücksichtigt.

SKA 1/09 - 4 - 01.12.2009

Wahl des stimmberechtigten Mitgliedes, der Vertretung und der beratenden Mitglieder für die Schulleiterwahl gemäß § 61 Abs. 2 Schulgesetz NRW

AM Frau Haltaufderheide beantragt, dass die Vertretung des stimmberechtigten Mitgliedes durch die stellvertretende Schul- und Kulturausschussvorsitzende übernommen werden soll.

AM Frau Stich beantragt, dass AV Frau Wolf-Laberenz als stimmberechtigtes Mitglied gewählt wird und FBL 2 Herr Dr. Thier als stellvertretendes Mitglied.

Nach Beratung wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Mit der stimmberechtigten Vertretung des Schulträgers in den Schulkonferenzen der Schulen der Stadt Wetter (Ruhr) wird die Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses Frau Wolf-Laberenz beauftragt. Die Vertretung des stimmberechtigten Mitgliedes übernimmt Fachbereichsleiter Herr Dr. Thier. Die beratende Funktion wird ausgeübt von den Ausschussmitgliedern Frau Müller, Frau Haltaufderheide und Frau Steinhauer.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Projektwischenbericht Instrumentenkarussell INKA Klasse 1 und 2 des Kulturzentrums Lichtburg e.V.

Herr Müller-Espey gibt den Projektwischenbericht. Das Instrumentenkarussell INKA ist eine Alternative zum Landesprogramm JEKI. In der GS Schmandbruch ist ein starker Bedarf zu verzeichnen. Derzeit nehmen drei Erprobungsschulen teil. Im Januar 2010 werden alle Beteiligten eingeladen. Die GS Grundschoffel hat signalisiert, im Sommer 2010 einzusteigen. INKA wird ohne Kostenbeteiligung der Stadt durchgeführt. Er erklärt, dass auf lange Sicht gesehen ein Ungleichgewicht hinsichtlich der Instrumentenfinanzierung entstehen wird.

AM Frau Haltaufderheide fragt, ob die Möglichkeit eines Aufrufes bei Bürgerinnen und Bürgerinnen besteht, um Instrumentenspenden zu erhalten. Oder ob ein Instrumentenbasar möglich wäre. Eine solche Instrumentenbeschaffung könnte sich Herr Müller-Espey vorstellen.

AM Herr Zinn fragt, inwieweit Gebühren und Kosten für Instrumente Auswirkungen auf die Beteiligung haben.

Bei INKA 1 ist das laut Aussage von Herrn Müller-Espey kein Problem. Derzeit unterrichten 4 Kollegen. Bei einem Mehrbedarf muss aber auch über eine Personalplanung nachgedacht werden.

Herr Müller-Espey sagt auf Anfrage zu, im Ausschuss zukünftig zum Projektverlauf zu berichten. Er beantwortet die Frage zu den Instrumentenkosten dahingehend, dass nicht für alle ein Finanzierungsmodell erforderlich wäre. Lediglich für diejenigen, die nicht in der Lage sind, von Hause aus das Instrument zu finanzieren.

Beschlussvorschlag:

Der Projektwischenbericht Instrumentenkarussell INKA Klasse 1 und 2 des Kulturzentrums Lichtburg e.V. wird zur Kenntnis genommen.

SKA 1/09 - 6 - 01.12.2009

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2009 - Broschüre der Grundschulen

AM Frau Stich erläutert den SPD-Antrag und erklärt, dass in der Broschüre die Schulen ihr Schulprofil, nicht wie im Antrag aufgeführt ihr Schulprogramm darstellen sollten.

AM Herr Strümper fragt nach der Auflagenhöhe, den Kosten und der Verteilung.

Hierzu erklärt AM Frau Stich, dass die Hausdruckerei die Broschüre drucken könnte. Die Verteilung sollte über die Kindertageseinrichtungen erfolgen. Die Koordinierung wäre Aufgabe der Schulverwaltung.

AM Herr Schäfer verweist auf die Internetpräsenz aller Schulen.

AM Frau Struck wünscht, dass die Broschüre auch einen Lageplan enthält.

Beschlussvorschlag:

Bis zum Sommer 2010 wird eine Broschüre (DINA 5) aufgelegt, in der die Grundschulen der Stadt die Möglichkeit haben, ihr Schulprofil sowie ihre Angebote an die Schüler darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür
0 dagegen
1 Enthaltung

SKA 1/09 - 7 - 01.12.2009

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2009 - „Über-Mittags-Betreuung“ Realschule

Der SPD-Antrag wird von AM Herrn Zinn erläutert. Ebenfalls soll auch über die Übermittagbetreuung im Gymnasium berichtet werden.

AM Frau Müller fragt, welche Kosten die 10er-Karten beinhalten (nur Mittagessen oder auch die Betreuung). (siehe Anlage Antwort der Verwaltung).

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass die Betreuung durch den Landeszuschuss bezahlt wird. Weitere Informationen werden der Niederschrift beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Bis zur nächsten Schul- und Kulturausschusssitzung ist eine Übersicht mit Anmeldezahlen, zur Information über die Annahme, Umsetzung und Finanzierung der „Über-Mittags-Betreuung“ in der Realschule vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

SKA 1/09 - 8 - 01.12.2009

Schulentwicklungsplanung in den Sekundarstufen der Stadt Wetter Ruhr)

AM Frau Stich erläutert den unter TOP 9 vorgelegten SPD-Antrag. Die Verwaltungsvorlage TOP 8 wird in der weiteren Diskussion nicht näher besprochen. Ebenfalls wird über den in der Verwaltungsvorlage vorgelegten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein neues Bildungsangebot im Bereich der Sekundarstufe I für die Gemeinde Wetter (Ruhr) zu erarbeiten, das den zeitgemäßen Anforderungen innerhalb der Bildungslandschaft entspricht. Dabei soll eine Organisationsform gefunden werden, die die besten Fördermöglichkeiten beinhaltet. Zur Erreichung dieser Ziele wird eine Konzeptgruppe in der beschriebenen Form eingerichtet.

kein Beschluss gefasst.

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.11.2009 - Konzeptgruppe

AM Frau Stich beantragt, den nachfolgenden SPD-Antrag mit der Verwaltungsvorlage übereinzubringen und überreicht einen neuen **Antrag** (siehe Anlage):

1. Der Ausschuss wählt eine Konzeptgruppe, die sich wie folgt zusammensetzt:
 - je ein Mitglied der im Rat der Stadt Wetter (Ruhr) vertretenden Fraktionen
 - Verwaltung durch den Verwaltungsvorstand
 - drei VertreterInnen der Grundschulen aus den Stadtteilen Alt-Wetter Volmarstein/Grundschoßtel, Wengern/Esborn
 - je ein VertreterIn der weiterführenden Schulen
 - je ein VertreterIn der Grundschulen und der weiterführenden Schulen aus der Stadtelternschaft
 - zwei externe Sachverständige
 - ein/e ProtokollantIn der Verwaltung
 - ein Mitglied des Integrationsrates

2. Die Konzeptgruppe hat den Auftrag unter Berücksichtigung des aus dem Gutachten bekannt gewordenen Elternwillens, der demographischen Entwicklung der Stadt Wetter (Ruhr) und der innerhalb der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der politischen Gremien der Stadt bis spätestens 2011 ein alternatives Schulkonzept für die weiterführenden Schulen der Stadt vorzuschlagen. Dieses Konzept soll die besten Fördermöglichkeiten bereithalten und allen SchülerInnen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft zu bestmöglichen Schulabschlüssen am Standort Wetter (Ruhr) Möglichkeiten vorhalten. Die Konzeptgruppe soll ihre Tätigkeit im Januar aufnehmen, bei möglichst monatlichen Treffen und regelmäßiger Berichterstattung im Ausschuss.

AM Frau Haag überreicht einen **Ergänzungsantrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (siehe Anlage):

3. Die Konzeptgruppe arbeitet nach den Grundsätzen des Projektmanagements.

(Anmerkung der Verwaltung: Der zum Ergänzungsantrag Auszug aus dem Projekthandbuch ist im Internet zugänglich unter www.vorarlberg.at/gemeindeentwicklung.)

AM Frau Müller überreicht für die CDU-Fraktion eine **Protokollnotiz** zur Niederschrift zwecks näherer Erläuterung des Hauptschulzwecksverbandes (siehe Anlage).

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass die Definition des Hauptschulzweckverbandes der Verwaltung bekannt sei. Da die Hauptschule jedoch nicht mehr einzülig sei, und dies auch perspektivisch aufgrund des Schulgutachtens nicht zu erwarten sei, ist die Möglichkeit zur Bildung eines solchen Zweckverbandes offensichtlich nicht mehr gegeben.

Stellv. AM Frau Lange erklärt auf Nachfrage von AM Frau Stich, dass sie die Interessen aller Eltern und nicht die Interessen der CDU-Fraktion vertritt.

AV Frau Wolf-Labrenz lässt anschließend über den SPD-Antrag gemeinsam mit dem Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür
6 dagegen
0 Enthaltungen

SKA 1/09 - 10 - 01.12.2009

Teilnahme am Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für bedürftige Kinder und Jugendliche im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes der Gemeinschaftsgrundschulen in Trägerschaft der Stadt Wetter (Ruhr)

hier: Bericht der Verwaltung zum Schuljahr 2009/2010

Es wird festgestellt, dass sich die Zahl der Bedürftigen und Anspruchsberechtigten sehr stark erhöht hat. Auf Nachfrage, welche Anspruchsberechtigung am häufigsten Grund für die Beantragung war, erklärt Frau Sabel, dass ca. 90 % der Antragstellerinnen und Antragsteller Arbeitslosengeld-II erhalten.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

SKA 1/09 - 11 - 01.12.2009

Statistik der Schulanfänger/innen des Schuljahres 2009/2010

Beschlussvorschlag:

Die von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Schulen erstellte Statistik der Schulanfänger/innen des Schuljahres 2009/2010 wird zur Kenntnis genommen.

RUHR.2010- Kulturhauptstadt Europas - Sachstandsbericht

Das Buch 2 wurde vor der Sitzung an alle Ausschuss-Mitglieder verteilt. Darüber hinaus berichtet FBL 2 Herr Dr. Thier, dass dieses Buch auch als CD in der übernächsten Woche herausgegeben wird. Ebenfalls gibt es ein gesondertes Programm der local heroes. In Wetter (Ruhr) wird zudem eine zusätzliche Attraktion geboten, und zwar das Projekt Schachtzeichen. Historische Zechen erhalten ebenfalls einen Ballon als sichtbare Kennzeichnung. Die Finanzierung ist noch sicherzustellen. Bezüglich Ruhrlights-Twilight ist die farbige Lichtgestaltung der Seeplatzes zu teuer. Hier wird eine finanzgünstigere Variante ausgeführt. Die Lichtburg wird für die local heroes-Woche in Wetter 100 Veranstaltungen durchführen, gemeinsamen mit ortsansässigen Vereinen. Der Fachbereich Jugend hat Aktionen für Kinder geplant. Ebenfalls wird in Kürze ein Trailer über die Stadt Wetter (Ruhr) erstellt. Und es sind für die Stadt Wetter (Ruhr) 5 Tische für das Projekt Still-Leben A40 gebucht.

Auf Anfrage von AM Herrn Zinn, ob das Glockenläuten in Wetter (Ruhr) stattfindet, erklärt FBL 2 Herr Dr. Thier, dass dies Angelegenheit der Kirchen ist. Es gibt einen Kulturhauptstadtbeauftragten der Kirchen. In Essen findet das Glockenläuten am 08.01.2010 um 18.30 Uhr statt.

SKA 1/09 - 13 - 01.12.2009

**Veranstaltungen auf dem neuen Seeplatz - „Matinée am See“ oder „Sonntags am See“ oder „Es klingt am See“
Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.2009**

AM Frau Steinhauer erläutert den FPD-Antrag.

AM Frau Haltaufderheide fragt, ob für die Organisation der Veranstaltungen die Stadt verantwortlich sein sollte.

Dies verneint AM Frau Steinhauer. Die Organisation liegt bei den Vereinen.

Hier sieht AM Frau Stich Probleme hinsichtlich der Koordination, Bereitstellung von Musikanlagen und der Finanzierung.

BM Herr Hasenberg schlägt vor, das Stadtmarketing oder den Kulturdienstleister anzusprechen. Eine Termineintragung ist möglich, mehr jedoch nicht.

AV Frau Wolf-Laberenz fordert die FDP-Fraktion auf, die Vereine zu befragen. Der Ausschuss begrüßt grundsätzlich den Vorschlag.

AM Frau Steinhauer erklärt, dass sie zur Attraktivierung des Seeplatzes die Vereine ansprechen und in der nächsten Sitzung berichten wird.

Mitteilungen

Seitens der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

AV Frau Wolf-Labrenz teilt mit, dass bezüglich des zu vergebenden Alfred-Rethel-Preises Kontakt mit den Hochschulen Dortmund und Aachen aufgenommen wurde. Die Resonanz war zögerlich wegen des Geldbetrages und der nicht getätigten Ausschreibung. Frau Hülshoff hat den Vorschlag gemacht, im nächsten Jahr ein vernünftiges Konzept im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 vorzustellen. Der Ausschuss sollte sich damit befassen, ob dieser Preis in der Haushaltslage überhaupt noch möglich ist. AV Frau Wolf-Labrenz wird für die nächste Ausschusssitzung eine Vorlage vorlegen.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Frau Stich erklärt, dass der früher im Bürgerhaus stehende Flügel nun in der Bücherei untergebracht ist. Sie fragt, ob es sich nicht um eine Spende der Sparkasse für das Bürgerhaus handelte. Im Bürgerhaus bestand die Möglichkeit der Anmietung des Flügels. Und sie fragt, ob die Verlagerung in Abstimmung mit dem GIM stattgefunden hat.

FBL 2 Herr Dr. Thier erklärt, dass die Verlagerung in der Verwaltungskonferenz abgestimmt war. Der Flügel hat durch unsachgemäße Bedienung stark gelitten. Er wurde bereits bei Eröffnungen von Ausstellungen eingesetzt. Ebenfalls ist musikalische Begleitung bei Lesungen vorgesehen.

BM Herr Hasenberg ergänzt, dass es sich um eine Vermögenswertsicherung handelt, da der Flügel einen hohen Wert hat.

AM Frau Stich fragt, ob die angrenzende Bahntrasse und die damit verbundenen Schwingungen in der Bücherei nicht Probleme für den Werterhalt des Flügels hervorruft, wer die kulturellen Veranstaltungen in der Bücherei durchführt und welche Kosten damit verbunden sind.

Darauf antwortet FBL 2 Herr Dr. Thier, dass eine professionelle Klavierbauerin die Flügelaufstellung begutachtet hat. Die Bahn beeinträchtigt das Instrument nicht. Die kulturellen Veranstaltungen erfolgen kostenlos.

AM Frau Haltaufderheide fragt nach, wie groß der Ausfall der Mieteinnahmen nun im Bürgerhaus sind.

AM Herr Beckmann fragt, ob es sich hier um eine Verlagerung der Treppenhaukonzerte handelt und ob eine Konkurrenz zur Lichtburg entsteht.

FBL 2 Herr Dr. Thier erläutert, dass das im Rat beschlossene Bibliothekskonzept auch die Durchführung kultureller Veranstaltungen beinhaltet. Die Frage hinsichtlich der Konkurrenz verneint er, da die Lichtburg ein anderes Musiksegment besetzt.

Nach der Diskussion wird einvernehmlich vereinbart, dieses Thema in der nächsten Schul- und Kulturausschusssitzung zu erörtern.

AM Frau Stich fragt

1. ob der Verwaltung bekannt sei, wie im Rahmen der Übermittagsbetreuung nun die Unterrichtszeiten gestaltet sind und

2. welche Resonanz in den weiterführenden Schulen der Tag der offenen Tür hatte.

Die Verwaltung wird die Informationen einholen und der Niederschrift beifügen.

Die Anfrage vom AM Frau Stich hinsichtlich der Übermittagsbetreuung und der Resonanz zum „Tag der offenen Tür“ in der städt. Hauptschule, in der städt. Realschule und im Geschwister-Scholl-Gymnasium wurden wie folgt von den Schulleitern beantwortet:

Der Schulleiter der städt. Hauptschule am 10.12.2009:

Am Tag der offenen Tür haben Familien von ungefähr 30 Schülerinnen und Schülern teilgenommen, also ca. 50 Personen. Dazu kamen ca. 20 andere Gäste (ehemalige Kollegen, Eltern der Schülerinnen und Schüler usw.).

Der Schulleiter der städt. Realschule am 10.12.2009:

auf die dargestellte Anfrage gibt es seitens der Realschule folgende Feststellungen:

- 1. 13.15 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagspause, beaufsichtigt durch die Schule und die Betreuer der Ev. Jugend.
14.00 bis 14.45 Uhr 7. Schulstunde
14.45 bis 15.30 Uhr 8. Schulstunde
Oder Betreuung durch die Ev. Jugend bei den Hausaufgaben, weitere pädagogische Angebote.
Schülerclub: 13.15 bis 15.45 Uhr*
- 2. Tag der offenen Tür: Freitag, 13. Nov. 2009:
Starke Resonanz; auch Besuche vieler Schüler der Kl. 4 mit deren Eltern, insgesamt ca. 300 Besucher.*
- 3. Negativeinstellung von Eltern: Sie werden das Kind eher bei der RS Bommern anmelden, weil deren Bestand dort gesichert ist. Das ist eine ganz fatale Entwicklung für die RS Wetter.*

Der Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums am 11.12.2009:

Zu den im Ausschuss gestellten Fragen kann ich Ihnen folgende Antworten nennen:

zu 1. Eine Übermittagsbetreuung wird am GSG voraussichtlich erst zum 01.02.2010 eingerichtet. Es ist angedacht, die Unterrichtszeiten im Rahmen des zur Zeit gültigen Zeitschemas weiterzuführen:

7. Std. 13:10 - 13:55 Uhr

8. Std. 14:00 - 14:45 Uhr

9. Std. 14:50 - 15:35 Uhr

Die Mittagspause könnte dann in der 6. oder 7. Std. liegen.

Ein entsprechender Beschluss muss natürlich noch in den zuständigen Gremien gefasst werden.

zu 2. Der Tag der offenen Tür Geschwister-Scholl-Gymnasium am 14.11.2009 hat, wie in jedem Jahr, eine große Resonanz gefunden. Ca. 250 Besucher haben viele positive Rückmeldungen gegeben und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen sowie die schulische Arbeit sehr gelobt.